

# Christuszentrum präsentiert Bauprojekt

Der Verein Christuszentrum zeigt das Siegerprojekt für den geplanten Neubau auf dem Zwischenbächen. Es entstehen Wohnungen und Arbeitsplätze für psychisch beeinträchtigte Menschen.

Fabio Lüdi

Um seine Strukturen zu verschlanken und das Angebot zu zentralisieren, plant die sozialtherapeutische Institution Christuszentrum einen Neubau auf dem Areal Zwischenbächen in Altstetten. Vom 11. bis zum 16. Januar präsentiert der Verein nun eine Auswahl der eingereichten Architekturprojekte, das Siegerkonzept inklusive. «Wir möchten den Besuchern zu einem Einblick in die Ideenvielfalt und Auswahlmöglichkeit verhelfen, die sich uns geboten hat», sagt Geschäftsleiter Ulrich Lüthi. Er selbst finde es erstaunlich, wie kreativ und vielfältig die Lösungsvorschläge der Architektinnen und Architekten ausgefallen seien. Für das Siegerprojekt von Gret Loewensberg sprachen dann aber pragmatische Massstäbe, wie Lüthi erklärt: «Es ist relativ schlicht und schlank, zudem fügt es sich gut in die Umgebung ein. Aber das Wichtigste ist die wohnliche Gestaltung, denn die Bewohner sollen sich schliesslich wohlfühlen.»

## Sieben Projekte eingereicht

Die Bewerber waren aufgefordert, drei Wohngruppen, eine Kantine, Werkstätten und Büroplätze in ein Gebäude zu integrieren. Die Ausstel-



Zwei Wohngemeinschaften, Werkstätten und Büros werden auf dem Zwischenbächen 26 zusammengezogen.

Visualisierung: zvg.

lung zeigt die Modelle und Pläne der sieben eingereichten Projekte und soll den Besuchern auch die Arbeit des Vereins Christuszentrum näherbringen. «Uns ist wichtig, dass die Leute erfahren, wie wir bei uns Menschen mit psychischer Beeinträchtigung unterstützen», meint Lüthi dazu. Der Neubau auf dem Areal Zwischenbächen wird mit 22 Betreuungsplätzen fast die dreimal grössere

Kapazität aufweisen, als dies heute der Fall ist. Neben dem Zusammenführen von betreuten Wohngruppen sowie Werkstätten und Infrastruktur, werden als neues Angebot acht Betreuungsplätze für Pensionärinnen und Pensionäre geschaffen. «Ältere Menschen mit spezifischen Beeinträchtigungen benötigen auch eine individuelle Betreuung, es stehen nicht nur geriatrische Aspekte im

Vordergrund», erklärt Geschäftsleiter Ulrich Lüthi, warum das Angebot des sozialtherapeutischen Vereins eine Ergänzung und keine Konkurrenz zu Altenheimen darstellen wird.

Der Entscheid, für den Neubau das Haus auf dem Zwischenbächen abzureissen, sei dem Verein nicht leicht gefallen, beteuert Lüthi. Die bestehenden Anlagen seien jedoch nicht rollstuhlgängig und einem Anbau

hätte immer der Charakter eines Provisoriums angehaftet. «So stellen wir sicher, dass wir von Grund auf etwas Neues und Gutes erschaffen», ist Lüthi überzeugt.

Öffentliche Besichtigung der Architekturstudienaufträge an der Dachlernstrasse 63, 8048 Zürich-Altstetten. Eröffnung am 11. Januar, 17.30 Uhr. Dienstag bis Samstag, 12. bis 16. Januar, 13 bis 17 Uhr.